

„... loquere, ait, Evangelium, loquere“

Zu einer έτοιμασία του θρόνου  
aus der frühen Kirche in Persien

Erich Renhart, Graz

Vor 125 Jahren hat Paul Durand<sup>1</sup> mit seiner *Étude sur l'έtimacia* ein neues Lemma in die christliche Ikonographie eingeführt. Das Wort ETOIMACIA erscheint häufig als Bildunterschrift bei (spät-)byzantinischen Weltgerichtsbildern und bezeichnet dort den Thron, der mit unterschiedlichen Attributen wie Kreuz, Buch, Taube o.ä. „bereitet“<sup>2</sup> ist. Bereits Durand hat den Begriff mit den Zitaten Ps 9,8 und 88,15<sup>3</sup>, welche auf das endzeitliche Gericht hinweisen, in Verbindung gebracht. Für ihn ist im besonderen der kreuzüberhöhte Thron das Motiv des Weltgerichtsbildes.<sup>4</sup>

Die Untersuchungen des Münchener Kunsthistorikers Thomas von Bogyay<sup>5</sup> haben — hundert Jahre später — eine Differenzierung des Begriffes gebracht. Er unterscheidet die „Weltgerichts-Hetoimasie“ von der „liturgischen“ oder „zeremoniellen Hetoimasie“, wobei er letztere auf die „liturgische Praxis des frühen Christentums“<sup>6</sup> zurückführt. Diese wiederum hat ihre Wurzeln im „Hofritual des orientalischen Gottkönigtums“<sup>7</sup>, näherhin in dessen Thronzeremoniell.

Die nachhaltigst wirksame Gestalt der Hetoimasie ist wohl in dem Brauch zu sehen, bei den Konzilien den Thron mit dem geöffneten Evangelienbuch zu bereiten, als Zeichen der *praesentia Domini*. Diese Gepflogenheit ist seit dem Ende des vierten Jahrhunderts belegt und auch für einige der großen Konzilien des ersten Jahrtausends nachgewiesen.<sup>8</sup>

Der vorliegende Aufsatz folgt der Spur einer solchen έτοιμασία του θρόνου zurück in die persische Kirche des vierten Jahrhunderts und gibt ein ebenso frühes wie eindringliches Beispiel vom Ringen um die Wahrheit des Evangeliums.

\*

<sup>1</sup> P. DURAND, *Étude sur l'έtimacia*. Symbole du jugement dernier dans l'iconographie grecque chrétienne, Chartres 1867 (Extrait des Mémoires de la Société archéologique d'Eure-et-Loir).

<sup>2</sup> S. in den einschlägigen Lexika s.v. έτοιμάζω.

<sup>3</sup> LXX, Ps 9,8: καὶ ὁ κύριος εἰς τὸν αἰῶνα μένει, ἡτοίμασεν ἐν κρίσει τὸν θρόνον αὐτοῦ und Ps 88,15: δικαιοσύνη καὶ κρίμα έτοιμασία τοῦ θρόνου σου, ἔλεος καὶ ἀλήθεια προσπορεύσεται πρὸ προσώπου σου.

<sup>4</sup> Vgl. DURAND, *Étude sur l'έtimacia* 8 u.ö.

<sup>5</sup> TH. VON BOGYAY, Zur Geschichte der Hetoimasie, in: Akten des XI. Internationalen Byzantinistenkongresses 1958, München 1958, 58–61; DERS., *Hetoimasia*, in: RBK 2 (1971) 1189–1202; DERS., *Thron (Hetoimasia)*, in: LCI 4 (1972) 305–313; DERS., *Etimasie*, in: RDK 4 (1973) 144–154.

<sup>6</sup> DERS., *Hetoimasia*, in: RBK 2, 1191.

<sup>7</sup> *Ebd.* 1192. Eine eingehende Untersuchung dieses Zusammenhangs steht allerdings noch aus.

<sup>8</sup> Vgl. *ebd.* 1193.